

Eteliche geringe Mittel.

Matterwurzsafft warm in die Ohren gelassen / vertreibt das Sausen darinnen.

Mergenblumensafft mit Honigwasser getruncken / ist auch gut.

Schwarze Nießwurzeln in Essig gesotten / und denselben in die Ohren gelassen / vertreibt das Sausen / und stärcker das Gehör.

Dosten oder Wohlgeruch in Wein gesotten / und den warmen Dampff davon in die Ohren gehen lassen / stillt das Sausen und Klängen.

Ein bewährt Mittel.

Nehme ein Pfund Hirsen / mache 2. Theil darauß / und laß ihn in einem reinen Tiegel wohl heiß werden / thue ihn in 4. Säcklein / halte 2. vor die Ohren / wann diese kalt worden / so nehme die beyde andere / und lasse die vortige unterdessen wieder warm machen / und dieses thue etlich mal nach einander. Probatum est.

Vor enterende Ohren.

℞. Myrrhen / Weyrauch / jedes gleich viel / zerstoße es zusammen / thue ein wenig Wein darzu / seyhe es durch ein Tuch / und thue 2. Tröpflein davon in das Ohr.

Vor die Ohrwürme.

℞. Spiritus vini, gieß ihn in die Ohren / so stirbt der Wurm.

℞. Pfersiglaub / oder die Rinden des Baums / und Wermuth / gleichviel / stoße es zusammen / und thue des Saffis in die Ohren / so sterben die Würme.

Item /

des Hauptes und Halses. 85

Item / nehme einen wohlriechenden Apffel / wärme ihn bey dem Feuer / und lege ihn / da der Stiel gestanden ist / auff das Ohr / so kriechen die Würme dem Geruch nach / in den Apffel.

Ein Oehl.

℞. Cardebenedictenöhl / Balsamöhl / Wachholderöhl / Schweinenmilch / jedes $\frac{3}{4}$ l. mische es unter einander / und trieffe davon in die Ohren.

Ein ander Mittel.

℞. Nießwurzel / $\frac{3}{4}$ l. Rettigsaft / Brandenwein / Baumöhl / jedes $\frac{3}{4}$ l. stosse es unter einander / und trieffe davon in das Ohr. Es ist auch gut vor das Sausen der Ohren / wann man Krauß. Balsamöhl darzu nimmt.

Für die Ohrlinge.

Mische eine Ochsen gall mit Lohröhl / und trieffe davon in das Ohr.

Ein Anders.

Ein Tröpflein Leinöhl in das Ohr getröpflet / tödtet den Wurm alsobald.

Vor den Schnupffen.

Wann der Schnupffen vom Geblüt kommt / so lasse die Leberader / und lege folgendes mit leinen Tüchern auff die Stirn länglicht / und solches thue erstlichmal des Tages:

℞. Ungu. popul. ol. rosar. Weinessig ana $\frac{3}{4}$ l. Misc.
Kommt er von Kälte / so soll man keine Ader lassen / sondern bestreiche die Stirn mit ol. chamomill. spicæ.

§ 3

Komme